

KONSULAR-TIPPS

Botschaft
der Bundesrepublik Deutschland
Tokyo



ERDBEBEN

Vorsorge
- BITTE AUFBEWAHREN -

Einführung

Im Großraum Tokyo kann es jederzeit zu einem größeren Erdbeben kommen. Das letzte größere Beben war das Kanto-Erdbeben im Jahre 1923. Eine wirksame Erdbebenvorhersage ist den Wissenschaftlern bisher trotz aller Anstrengungen noch nicht gelungen.

Auf diese Bedrohung kann man unterschiedlich reagieren. Viele werden versuchen, die Gefahr zu verdrängen. Sinnvoller ist es jedoch, diese Möglichkeit zu durchdenken und Vorkehrungen zu treffen, die dann im Ernstfall die Gefahren deutlich verringern helfen. Hierzu möchte Ihnen die Botschaft einige Vorschläge machen.

Vorsorge

- Achten Sie bei der Auswahl Ihrer Wohnung darauf, dass sie nach den aktuellen Vorschriften für erdbebenfestes Bauen aus dem Jahre 1981 errichtet wurde.
- Sichern Sie die Schränke, Regale und den Kühlschrank in Ihrer Wohnung mit Winkeln und anderen Vorkehrungen vor dem Umfallen (erhältlich z. B. bei Tokyu Hands). Schwere Gegenstände und Gläser gehören nicht in die oberen Regale. Ein Großteil der Verletzungen bei Erdbeben wird nämlich durch herabfallende Gegenstände verursacht.
- Machen Sie sich mit den **Notausgängen** an Ihrem Wohn- und Arbeitsort vertraut. Prüfen Sie, ob sich die Türen öffnen lassen und achten Sie darauf, dass die Zugänge nicht verstellt sind. Sie sollten den Fluchtweg auch bei Dunkelheit finden können.
- Machen Sie sich mit dem Standort und der Bedienung von Feuerlöschern in Ihrer Umgebung vertraut. Nehmen Sie an Lehrgängen in Erster Hilfe teil und prüfen Sie Ihren Verbandskasten.
- Jede Straße in Tokyo wurde einem von 148 **Sammelplätzen/Evakuierungsplätzen** zugeordnet. Ein Übersichtsplan ist diesem Merkblatt beigelegt. Machen Sie sich mit deren Lage vertraut und ermitteln Sie den besten Weg von Ihren wichtigsten Aufenthaltsorten dorthin. Planen Sie auch

Alternativwege ein. Die Sammelplätze können Sie den zahlreichen Schildern im Stadtgebiet und den Informationsbroschüren (s. Anlage) entnehmen.

- Deponieren Sie vor Ihrem Bett feste Schuhe und einen Satz warmer Kleidung in Griffweite.
- Füllen Sie bei der Botschaft eine Meldekarte aus, in der Ihre private und dienstliche Anschrift, sowie die Adresse Ihrer nächsten Angehörigen aufgeführt wird. Falls Sie eine Ausbildung als Arzt/Ärztin, Krankenschwester/Pfleger o. ä. haben oder in Erster Hilfe ausgebildet sind und im Krisenfall helfen wollen, melden Sie sich bitte beim Krisenstab der Botschaft.
- Halten Sie zu Hause und am Arbeitsplatz Taschenlampen, einen Schutzhelm und Notgepäck griffbereit. Das Notgepäck sollte an Ihrem geplanten Fluchtweg aus dem Gebäude deponiert werden.
- Nehmen Sie an den Erdbebenübungen teil, die in Japan jedes Jahr Anfang September landesweit stattfinden.
- Überprüfen Sie Ihre Notfallvorkehrungen nach jedem kleineren Erdbeben.

Notgepäck

Packen Sie einen Rucksack mit den notwendigen Dingen, um drei Tage auf einem Sammelplatz im Freien durchzuhalten. Diesen Zeitraum sollte man einkalkulieren, bis nach einem wirklich starken Erdbeben die Hilfe von außen in größerem Umfang einsetzt.

Pro Person 3 Liter Wasser (2 große Plastikflaschen), haltbare Verpflegung (z. B. Kekse, Studentenfutter), Schlafsack, Isoliermatte, Schutzhelm, Regenschutz (auch Plastikfolie), Verbandsmaterial, Impfpfass, Toilettenpapier, Bargeld, Ausweispapiere (ggf. Kopien), Taschenradio mit Ersatzbatterien, Landkarte Ihrer Umgebung, Medizin, Taschenlampe, Kerzen, Taschenmesser, Feuerzeug, Ersatzbrille, Plastiktüten, Armbanduhr, Kugelschreiber und Papier, Telefonkarte und Kleingeld für öffentliche Fernsprecher, wichtige Schlüssel, Japanisch-Taschenwörterbuch.

In japanischen Kaufhäuser kann man auch fertige Zusammenstellungen kaufen.

Gefahrenszenario

Man sollte sich gedanklich mit dem ungünstigsten Fall auseinandersetzen, um optimal vorbereitet zu sein:

- **Dauer des Erdbebens** etwa eine Minute ohne Vorankündigung so stark, dass man sich nicht auf den Beinen halten kann. Mehrere kräftige Nachbeben in den folgenden Stunden und Tagen.
- Auch wenn die **Straßen** nicht sofort durch Trümmer unbenutzbar sein sollten, ist ein Auto in kürzester Zeit nutzlos, da die Polizei nur Rettungsfahrzeuge passieren lässt. Man sollte sich nur noch zu Fuß oder mit dem Fahrrad fortbewegen. Möglicherweise lässt die Polizei Bewegungen nur in Richtung auf die festgelegten Sammelplätze zu. Es ist dann nicht möglich, das Stadtgebiet zu verlassen oder andere Stadtteile zu erreichen.
- **Wasser, Strom und Telefonleitungen** sind unterbrochen. Auf den Straßen stellen zerrissene Stromleitungen eine Gefahr dar.
Halten Sie ausreichend Taschenlampen bereit. Wenn das Telefonnetz zusammenbricht, ist eine Kontaktaufnahme mit Angehörigen an anderen Aufenthaltsorten nicht möglich. Sprechen Sie deshalb vorher ab, wie Sie sich im Ernstfall verhalten werden.
- In der näheren Umgebung kommt es zu einigen kleineren und größeren **Bränden**. Löschen Sie in Nachbarschaftshilfe kleinere Brände. Die Feuerwehr wird durch verstopfte Straßen und gebrochene Wasserleitungen kaum in der Lage sein, die Brände schnell unter Kontrolle zu bekommen. Großbrände sind eine ernstere Gefahr, als das Erbeben selbst. Beobachten Sie Ihre Umgebung und die Windrichtung. Falls Ihr Aufenthaltsort von Feuer bedroht wird oder unbewohnbar geworden ist, begeben Sie sich mit Ihrem Notgepäck zu den Sammelplätzen und dort eher auf die windabgewandte Seite. Die Sammelplätze sind meist größere Freiflächen, die auch als Feuerschneisen wirken sollen.
- Versuchen Sie auf den Sammelplätzen mit anderen Europäern eine Gruppe zu bilden. Stellen Sie eine Liste der dort befindlichen Deutschen und anderer Europäer auf nach dem Muster in der Anlage. Versuchen Sie dann, diese Liste der Botschaft zu übermitteln. Sollten Sie die deutsche Botschaft nicht erreichen können, versuchen Sie, mit Botschaften anderer EU-Staaten Kontakt aufzunehmen. Bitte führen Sie sich die begrenzten Möglichkeiten der

Botschaft zu einer längerfristigen Aufnahme und Versorgung von deutschen Staatsangehörigen vor Augen.

In erster Linie werden sich die japanischen Behörden um Rettungsmaßnahmen sowie um medizinische und allgemeine Versorgung kümmern, so dass es das vorrangige Ziel der Botschaft ist, über das Auswärtige Amt Ihre Angehörigen in Deutschland zu benachrichtigen und die Bundesregierung über den Umfang der Schäden zu informieren, damit Hilfsmaßnahmen eingeleitet werden können.

Eine gezielte Suche der Botschaft nach einzelnen Deutschen wird nicht möglich sein. Die Rettung und Versorgung der Einwohner organisieren die japanischen Behörden für Japaner und Ausländer gleichermaßen.

Nach einer Erdbebenwarnung

Eine große Zahl japanischer Wissenschaftler wertet ständig Meßergebnisse aus, um ein großes Erdbeben vorhersagen zu können. Falls man zu dem Schluss kommt, dass ein schweres Erdbeben („Jishin“) bevorsteht, verkündet der Premierminister eine Erdbebenwarnung („Keikai Sengen“) und setzt die Rettungsdienste in Alarmbereitschaft. Die Warnung der Öffentlichkeit erfolgt u. a. durch einen Sirenenton von dreimal 45 Sekunden Dauer mit jeweils 15 Sekunden Pause. Verhalten Sie sich in einem solchen Fall wie folgt:

- Bleiben Sie ruhig. Durch eine Panik würde mehr Schaden angerichtet, als durch ein mittelschweres Erdbeben.
- Prüfen Sie, ob Sie alle erwähnten Vorsorgemaßnahmen getroffen haben.
- Lassen Sie den Fernseher und das Radio eingeschaltet.
- Füllen Sie die Badewanne und Eimer mit Wasser.
- Sichern Sie Fensterscheiben mit Klebebandstreifen gegen das Zersplittern.
- Kümmern Sie sich um hilflose Personen in der Nachbarschaft.
- Benutzen Sie nicht Ihr Auto, sondern öffentliche Verkehrsmittel und Taxis.
- Hören Sie nicht auf Gerüchte, die in solchen Situationen entstehen. Verlassen Sie sich nur auf Informationen aus zuverlässigen Quellen.
- Ziehen Sie Kleidung an, in der Sie beweglich sind und schlafen Sie angezogen.

Verhalten beim Erdbeben

A) In Gebäuden

Die erdbebenfeste Architektur hat in letzter Zeit große Fortschritte gemacht. Es ist wahrscheinlich, dass Wohnhäuser und Hochhäuser, die nach den Vorschriften von 1981 gebaut wurden, auch bei einem starken Erdbeben intakt bleiben.

- Löschen Sie offenes Feuer und stellen Sie Gashähne ab.
- Schützen Sie Ihren Kopf vor herabfallenden Gegenständen mit einem Schutzhelm und kriechen Sie unter einen stabilen Tisch.
- Begeben Sie sich in die Nähe des Notausganges, öffnen Sie Tür und Fenster zum Fluchtweg, damit sie sich nicht verklemmen können. Je kleiner der Raum, desto stabiler ist die Decke. Besonders sicher sind Sie in einem Türrahmen. Achten Sie auf Schränke und schwere Gegenstände in Ihrer Nähe.
- Flüchten Sie nicht in Panik auf die Straße, da Sie dort durch herabfallende Trümmer und Glassplitter stärker gefährdet sind.
- Benutzen Sie keine Aufzüge. Wenn Sie sich in einem befinden, öffnet sich dieser vermutlich automatisch in der nächsten Etage. Ansonsten drücken Sie alle Etagenknöpfe, bewahren Sie Ruhe und benutzen Sie die Sprechanlage.
- Gehen Sie in Treppenhäusern nach unten und nicht in Richtung Dach.
- Klären Sie zusammen mit Ihren Nachbarn die Lage und sehen Sie nach, ob noch Personen in Fahrstühlen eingeschlossen sind.
- Bekämpfen Sie Brände und speichern Sie vorsorglich Wasser in Badewannen und Eimern.
- Auf mehreren Fernsehkanälen wird innerhalb von 2-3 Minuten eine Japan-Karte mit den Erdbebenstärken von 1 bis 7 eingeblendet. Dort können Sie sich einen Überblick verschaffen. Englische Ansagen werden eingestreut. Ausführliche Ansagen in Englisch erfolgen im zweiten Tonkanal des Fernsehens (Sub-Channel; z.B. NHK Satellitenkanal). Im Radio kommen englische Ansagen auf INTER-FM 76,1 Mhz (UKW) und im amerikanischen Radioprogramm FEN auf 810 KHz-AM (Mittelwelle).
- Beobachten Sie Ihre Umgebung auf Großfeuer. Sollte sich ein Brand nähern oder Ihr Haus unbewohnbar sein, begeben Sie sich zum Sammelplatz.

- Wenn Sie in einem Kaufhaus, Kino, Theater oder im Zug sind, folgen Sie den Anweisungen des Personals, das für solche Situationen geschult ist. Bleiben Sie ruhig. Eine Panik wäre gefährlicher als das Erdbeben selbst.

B) Auf der Straße

- Schützen Sie Ihren Kopf mit den Händen, einer Tasche oder anderen Gegenständen.
- Begeben Sie sich auf Freiflächen oder in Hauseingänge. Nehmen Sie sich in Acht vor herabfallenden Trümmern, Glassplittern und Neonreklamen. Halten Sie Abstand zu Getränkeautomaten, Mauern, Masten und zerrissenen Leitungen.

C) Im Auto

- Möglicherweise erkennen Sie ein Erdbeben nicht sofort, wenn Sie sich im Auto befinden. Das Steuerrad reagiert ungewöhnlich und man erhält den Eindruck geplatzer Reifen.
- Fahren Sie an den linken Straßenrand und halten Sie dort, damit die Straße für Rettungsfahrzeuge frei bleibt. Beobachten Sie Ihre Umgebung, insbesondere im Hinblick auf herabfallende Gegenstände.
- Schalten Sie das Autoradio ein. Falls Sie Ihr Auto verlassen, lassen Sie den Zündschlüssel stecken und die Fahrertür unverschlossen.
- Auf Schnellstraßen verringern Sie Ihr Tempo vorsichtig, ohne nachfolgende Autofahrer zu gefährden. Auf Hochstraßen halten Sie an den gekennzeichneten Nottreppen oder fahren Sie bis zum nächsten Stützpfiler weiter. Verlassen Sie den Shuto zu Fuß über die Nottreppen oder über eine Ausfahrt.
- Ihr Auto wird als Fortbewegungsmittel untauglich. Die Straßen dürften spätestens nach 15 Minuten verstopft sein bzw. von der Polizei gesperrt werden. Sie können mit dem Auto das Stadtgebiet nicht verlassen und wahrscheinlich auch keine anderen Stadtteile erreichen.

D) Am Meer und in den Bergen

In der Folge von Erdbeben können große Flutwellen entstehen, die sogenannten Tsunamis. Verlassen Sie nach einem Erdbeben sofort das Küstengebiet und begeben Sie sich auf einen höhergelegenen Platz. Rechnen Sie mit mehreren aufeinanderfolgenden Tsunamis. Entsprechende Warnungen werden im Radio und Fernsehen durchgegeben.

In bergigen Gebieten kann es zu Erdrutschen kommen.
Verlassen Sie auch diese Bereiche.

Anlage:

Verzeichnis der Sammelplätze

Liste der Informationsbroschüren

Merkblatt „Erdbebenvorsorge“

(Kommunikationssystem)

**Hinweis: Für die Angaben in diesem Merkblatt kann
keine Gewähr übernommen werden.**